

«Es war ein einmaliges Erlebnis»

Country-Musiker Rolf Fritschi aus Eiken trat in Nashville auf

Thomas Wehr

Rolf Fritschi spielte am grössten Country-Festival der Welt in Nashville. «Ein einmaliges Mega-Erlebnis», bilanziert der Country-Musiker aus Eiken.

EIKEN/NASHVILLE «Einfach mega.» Auf diese kurzen Netzer bringt Rolf Fritschi die Eindrücke, die er aus Nashville mitgebracht hat. «Es war ein einmaliges Erlebnis.» Zum 49. der 49-jährige Las Vegaser hat sich am 1. Juli bereits zum zweiten Mal nach Nashville, im am grössten Country-Fest der Welt, dem CMA Music Festival, dabei zu sein. Doch in diesem Jahr war alles anders. Der eigentliche Country-Fest pilgerer nicht nur als Zuhörer im Melke der Country-Musik, sondern hatte in Umfeld des legendären Festivals einen eigenen Auftritt.

«Natürlich war ich nervös»

«Eine grosse Ehre, so sich der 49-jährige Frickler bewusst. Denn an diesem Mega-Fest, der jährlich rund 60 000 Besucher anlockt und bei dem alles auftritt, was in der Country-Szene Rang und Namen hat, traten zur Gruppe neben Nickel-C-Musiker auf Nash kein Track und George Strait war Rolf Fritschi zudem erst der dritte



Gelungener Auftritt: Mit seinem vier Songs begeisterte Rolf Fritschi, anstert von drei Profimusikern im BM Leadgitarist Mike Loudermilk, die 300 Besucher im Second Field.

Schwester der überhaupt für einen Auftritt am Festival eingeladen wurde.

«Natürlich war ich vor dem Auftritt nervös», meint der Sänger mit der raschigen Stimme. Doch die drei Profimusiker, allen Frisch, erzielten einen perfekten Job und so konnte er sich auf seinen Part konzentrieren. Vier Stücke spielte er im Second Field, einer bekannten Country-Bar Darunter mit «you gave me your heart» auch seine (inoffizielle) einzige Eigenkomposition. «Nach dem Auftritt kann jemand auf mich zu und wollte wissen, um was es sich bei dieser Frau handelt», erzählt Rolf

Fritschi. Er gab dem Amerikaner die gleiche Antwort wie einige Wochen zuvor einem Besucher nach seinem Auftritt im Allgäu: «No comment.»

Allen andere als ein comment-erhebe er nach seinem Auftritt. Vier TV-Situationen stand er Red und Antwort und auch von den rund 300 Besuchern im Second Field (eines Musikerevents) erlebte er durchwegs positive Feedbacks. Welche war für ihn das Schönste? «Diese man notieren English nicht anbieten, dass ich aus dem Ausland stamme.»

Fortsetzung auf Seite 6